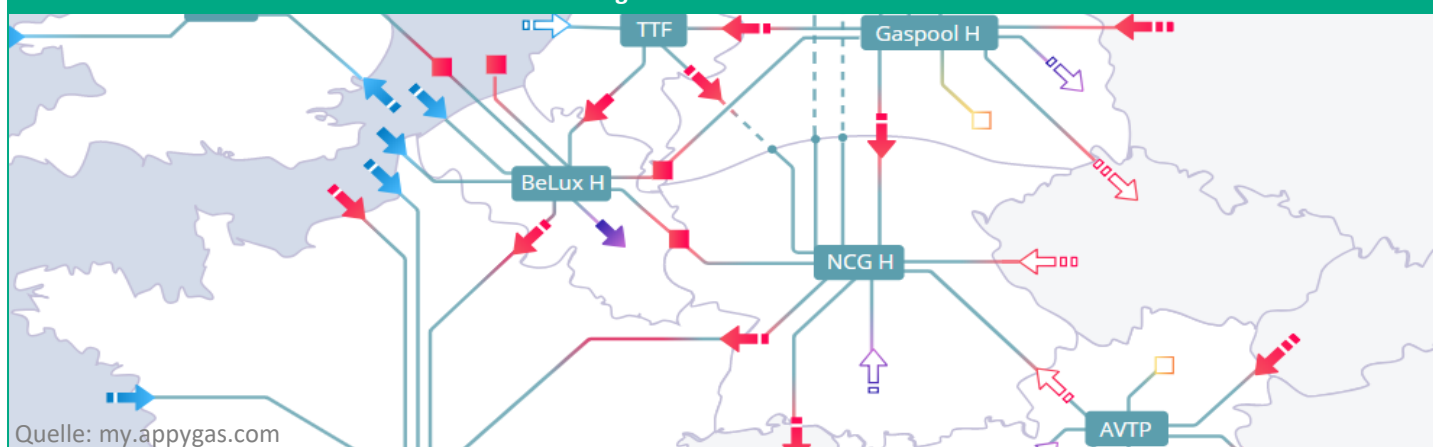


Ausgabe März 2019



Ein Schritt vor – Zwei Schritte zurück

Die BNetzA wird in Kürze die Festlegungen REGENT, AMELIE, MARGRIT und BEATE 2.0 verabschieden. Diese werden voraussichtlich zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. Die Behörde setzt damit den europäischen Netzkodex über harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen (NC TAR) um, dessen Ziel die europaweite Harmonisierung der Entgeltstrukturen der Fernleitungsnetzbetreiber ist. Die von ihr favorisierte und dementsprechend erwartete Einführung einer einheitlichen Briefmarke für alle Ein- und Ausspeisepunkte pro Marktgebiet ist im Markt umstritten diskutiert worden. Der Geschäftsführer der GRTgaz Deutschland, Nicolas Delaporte, nimmt im Interview dazu Stellung und erklärt, weshalb dadurch viele Errungenschaften des Gasmarktes in den letzten Jahren zurückgedreht werden.

Im Konsultationsprozess ist die Briefmarke von allen Marktseiten sehr kontrovers diskutiert worden. Mit der zeitnahen Veröffentlichung der Festlegungen durch die BNetzA sollte wieder Ruhe einkehren, oder?

Wir erwarten nicht, dass die Marktakteure sich beruhigen. Das Gegenteil wird der Fall sein. Die Briefmarke führt zu einer gewaltigen Entgeltumverteilung. Als Beispiel werden sich unsere Netzentgelte an den Ein- und Ausspeisepunkten Waidhaus, Medelsheim, Oberkappel und Gernsheim von derzeit 2,23 €/((kWh/h)/a für FZK auf 4,21 € nahezu verdoppeln. An unserem VIP France Germany sieht es mit derzeitigen Ausspeiseentgelten in Höhe von 2,56 € (FZK) nicht besser aus. Es bedeutet, dass unsere Kunden doppelt so viel wie in der Vergangenheit für die gleiche Leistung bezahlen werden. Auf französischer Seite hat man kein Verständnis, weshalb der französische Gasverbraucher zusätzlich zur Kasse gebeten wird, um seinen deutschen Nachbarn zu entlasten. Dies gilt in Österreich und Tschechien sicherlich entsprechend. Man findet es einfach willkürlich und nicht fair. Alle Tarife in Deutschland werden sich an den Grenzübergangspunkten verteuern. Dafür wird der inländische Transport billiger. Aus den genannten Gründen erwarten wir, dass Marktakteure, sowohl Kunden als auch TSO, gegen die Festlegungen klagen werden.

Auf einen Blick!

- 1 REGENT**
legt als Referenzpreismethode je Marktgebiet jeweils eine einheitliche Briefmarke fest. Grüne Gase sind vom Einspeiseentgelt ausgenommen; Speicher erhalten einen Rabatt von 75%. Bedingte verbindliche Produkte können ebenfalls rabattiert werden, jedoch nur bis zum Preisniveau der teuersten unterbrechbaren Kapazität.
- 2 AMELIE**
regelt den durch die Briefmarke erforderlichen finanziellen Ausgleich der Netzbetreiber untereinander
- 3 MARGIT & BEATE 2.0**
legen Multiplikatoren für unterjährige Standardkapazitätsprodukte fest. Diese betragen:
 - 1,1 für Quartalsprodukte
 - 1,25 für Monatsprodukte
 - 1,4 für Tagesprodukte
 - 2,0 für untertägige Kapazitätsprodukten

Muss man die BNetzA nicht in Schutz nehmen? Ist es überhaupt möglich eine Referenzpreismethode zu finden, die alle Marktteilnehmer zufrieden stellt?

Es ist richtig, dass die Anwendung einer einheitlichen Referenzpreismethode pro Marktgebiet per se zu Gewinnern und Verlierern führt. Nun wird von einer Regulierungsbehörde erwartet, dass sie sich um eine konsensfähige Lösung bemüht. GRTgaz Deutschland hat zusammen mit drei weiteren TSO Frontier Economics beauftragt, Alternativmodelle zu entwickeln. Daraufhin haben wir der BNetzA ein Vier-Briefmarken-Modell vorgestellt, das aus unserer Sicht einen tragbaren Kompromiss darstellt. Unsere Entgelte würden sich mit 4,19 € für den Entry und 3,68 € für den Exit NCG nach wie vor drastisch erhöhen. Wir glauben, dass dieses Modell eine gewisse Akzeptanz im Markt gefunden hätte.

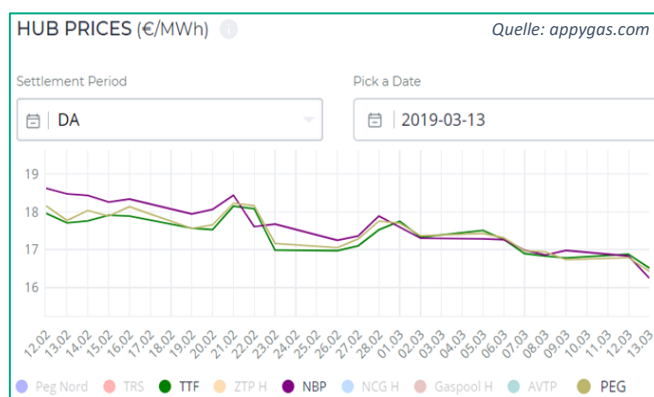
Gegner des Vier-Marken-Modells argumentieren, Transitströme seien in der Vergangenheit zu billig davongekommen.

Dieses Argument entbehrt jeglicher Grundlage. Am besten lässt sich der Sachverhalt mit der folgenden Argumentation richtigstellen. Deutschland wird vielfach für die hohe Anzahl an TSO kritisiert. Dabei vergisst man, dass diese TSO Vielfalt historisch einerseits aus einer regionalen, andererseits aus einer überregionalen Struktur erwachsen ist. Das Netz der GRTgaz Deutschland hat vordergründig die Aufgabe, Erdgas von einem zu einem anderen Marktgebiet zu bringen. Über- oder Unterspeisungen werden am VHP saldiert. Diese Rolle hat GRTgaz Deutschland wie andere TSO auf der überregionalen Ebene auch bis jetzt sehr kosteneffizient erfüllt. Auch der Zugang zum VHP, der in der Regel unterbrechbar ist, ist durch die unentgeltlich dem Marktgebiet zur Verfügung gestellten Dienstleistungen wie Verdichterleistung und Linepack gerechtfertigt.

Gibt es weitere Entwicklungen, die wegen der Einführung der Briefmarke zu benennen sind?

Uns treibt die Problematik der Integration des europäischen Gasmarktes. In den letzten zehn Jahren hat der Ausbau der Gasinfrastruktur sowie die europäischen Regeln der NC CAM sowie CMP dazu geführt, dass die Hubpreise stark konvergiert sind. Die Preise am TTF, Zeebrügge, PEG, Gaspool oder NCG sind sehr nah beisammen. Es liegt auch an den geringen Transaktionskosten inkl. Transport, um von einem zum anderen Marktgebiet zu gelangen.

Indem wir künftig hohe Entry- und Exit-Netzentgelte an den Grenzübergangspunkten verlangen, schotten wir unsere beiden deutschen Marktgebiete ab. Der Transport zwischen Marktgebieten wird abnehmen, die Marktpreisbildung wird weniger effizient, Hubpreise werden mit steigenden Spreads divergieren. Wir drehen die Fortschritte bei der Entstehung eines europäischen Gasmarktes zunächst einmal zurück.



Herr Delaporte, vielen Dank für das Gespräch.

VIP-Implementierung

Seit dem 1. März 2019 sind drei neue VIP entstanden. Sie verbinden NCG mit den Marktgebieten in Tschechien, Österreich und Frankreich. Die VIP mit Tschechien und Österreich betreibt OGE, den VIP mit Frankreich betreibt GRTgaz Deutschland. Für die Einführung der VIP hat GRTgaz Deutschland neue Ergänzende Geschäftsbedingungen veröffentlicht, die [hier verlinkt](#) sind. Künftige Buchungen sind nur noch an den neuen Punkten möglich, für die außerdem neue Preise gelten. Einen Überblick über alle Änderungen gibt es in [der Marktkommunikation auf unserer Webseite](#). Außerdem lässt GRTgaz Deutschland seit Einführung des VIP France-Germany Übernominierung nun auch dann zu, wenn die DZK noch nicht ausverkauft sind.

Das kleine Netz-Quiz - Testen Sie Ihr Wissen!

Um wieviel werden die Netzentgelte der GRTgaz Deutschland im Zuge der Einführung einer Briefmarke im Marktgebiet NetConnect Germany zum 01.01.2020 steigen?

- a) [ca. 20%](#)
- b) [ca. 50%](#)
- c) [ca. 90%](#)

Wählen Sie schnell die richtige Antwort aus und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Flasche Crémant!

Kontakt

Herausgeber

GRTgaz Deutschland GmbH
Zimmerstraße 56
10117 Berlin
www.grtgaz-deutschland.de

Kontaktperson

Stefan Dörfler
T +49 30 726 190 94 - 34
smile@grtgaz-deutschland.de

Wir interessieren uns für Ihre Kommentare und Anmerkungen!